

## **Titelbild**

**Matthias Driess, Christian Monsé, Klaus Merz und  
Christoph van Wüllen**

**Das Titelbild zeigt** die kristallographisch gesicherte Struktur des Tetrakis(trimethylstannylyl)phosphonium-Kations, das überraschend leicht durch Reaktion von  $\text{P}(\text{SnMe}_3)_3$  mit  $\text{Me}_3\text{SnOTf}$  ( $\text{OTf} = \text{OSO}_2\text{CF}_3$ ) in Form seines OTf-Salzes isoliert werden konnte. Es ist das erste vollständig hauptgruppenmetallorganisch substituierte Phosphoniumderivat, das aber im Unterschied zu den gängigen tetraorganosubstituierten Phosphonium-Kationen nur im Festkörper beständig ist und in Lösung als maskiertes  $\text{Me}_3\text{Sn}^+$ -Reagens fungiert. Mehr über dieses chamäleonartige Oniumion sowie über das homologe, in Lösung ebenfalls dynamische  $\text{N}(\text{SnMe}_3)_4$ -Kation mit ungewöhnlich langen Sn-N-Abständen berichten M. Driess et al. auf S. 3838 ff.

